

Fachbereich 5 (5 Ex)  
Institute des FB 5  
Abteilung 36 (30 Ex)

Aushang

Nr. 318  
05.07.2004

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technischen Universität  
Carolo-Wilhelmina  
zu Braunschweig

Redaktion:  
TU-Abteilung 36  
Pockelsstraße 14  
38106 Braunschweig  
Tel. 0531/391-4328  
Fax 0531/391-4300

**Promotionsordnung für die Verleihung des  
Doktorgrades des Fachbereichs für Architektur  
an der Technischen Universität  
Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig**

Hiermit wird die vom Fachbereichsrat des Fachbereichs für Architektur beschlossene Promotionsordnung für die Verleihung des Doktorgrades des Fachbereichs für Architektur an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig hochschulöffentlich bekanntgemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 06.07.2004, in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisher geltende Promotionsordnung des Fachbereichs für Architektur der Technischen Universität Braunschweig vom 17.10.1985 (Nds. Mbl. S. 1030 f.) außer Kraft.



# **PROMOTIONSORDNUNG**

für die Verleihung des Doktorgrades des

**FACHBEREICHS ARCHITEKTUR**

an der

**TECHNISCHEN UNIVERSITÄT  
CAROLO - WILHELMINA**

zu Braunschweig

\*

**PROMOTIONSORDNUNG**  
des Fachbereichs Architektur  
der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

**§ 1 Zweck der Promotion und Promotionsleistungen**

- (1) Der Fachbereich Architektur der Technischen Universität Braunschweig verleiht den Grad einer Doktor-Ingenieurin oder eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) in der jeweils zutreffenden Form für wissenschaftliche Leistungen im Fachgebiet Architektur. Der Grad einer Doktor-Ingenieurin oder eines Doktor-Ingenieurs kann einer Bewerberin oder einem Bewerber nur einmal verliehen werden.
- (2) Die Promotion dient dem Nachweis der Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit.
- (3) An Promotionsleistungen sind zu erbringen:
  - a. eine Dissertation, deren Gegenstand einem Fachgebiet angehört, das im Fachbereich Architektur vertreten wird; Näheres regelt § 2;
  - b. eine mündliche Prüfung, die aus einem öffentlichen Vortrag von 30 Minuten Dauer über die Dissertation und einer sich anschließenden mündlichen Prüfung von etwa 60 Minuten Dauer besteht. Näheres regelt § 6 Abs. 2.

**§ 2 Dissertation**

- (1) Die Dissertation muß die Befähigung der Verfasserin oder des Verfassers zu vertiefter und selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nachweisen und einen Beitrag zum Fortschritt der Wissenschaft auf einem bestimmten Gebiet eines Faches, das im Fachbereich Architektur vertreten wird, darstellen.
- (2) Die Dissertation muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Die Abfassung in einer anderen Sprache bedarf der Genehmigung durch den Fachbereich Architektur. In jedem Fall muß die Dissertation eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.
- (3) Als Dissertation können auch mehrere von der Autorin oder dem Autor allein verfaßte wissenschaftliche Arbeiten anerkannt werden, wenn sie in einem inneren

Zusammenhang stehen und in ihrer Gesamtheit den Anforderungen nach Absatz 1 entsprechen. Der innere Zusammenhang ist dann in der Zusammenfassung besonders darzulegen.

- (4) Eine von mehreren (in der Regel nicht mehr als zwei) Personen gemeinsam verfasste wissenschaftliche Arbeit kann bei geeigneter Themenstellung als Dissertation anerkannt werden. Voraussetzung ist, dass die für das Promotionsverfahren einer der Autorinnen oder eines der Autoren zu berücksichtigenden Beiträge zweifelsfrei dieser Bewerberin oder diesem Bewerber zugerechnet werden können und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen. Die Beiträge der einzelnen Mitwirkenden sind umfassend im Rahmen der Erklärung gemäß § 3 Abs. 2 Buchstabe g darzulegen und zu beschreiben. Eine kumulative Dissertation gemäß Absatz 3 ist in diesem Fall ausgeschlossen. Die Eignung eines Themas für eine Gemeinschaftsarbeit ist auf Antrag und nach Anhörung der Bewerberinnen und Bewerber sowie der betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer vom Fachbereich förmlich festzustellen; dieses sollte möglichst vor Beginn der Arbeit an der Dissertation geschehen. Sollen auf der Grundlage einer Gemeinschaftsarbeit mehrere Promotionsverfahren durchgeführt werden, so werden eine gemeinsame Promotionskommission sowie gemeinsame Referentinnen und Referenten bestellt. Die Bewertung erfolgt für jeden Einzelbeitrag getrennt. Die mündlichen Prüfungen finden zu unterschiedlichen Zeiten statt.
- (5) Auf Antrag kann der Fachbereich Architektur die Betreuung der wissenschaftlichen Arbeit vermitteln.

### **§ 3 Promotionsgesuch und Zulassung zur Promotion**

- (1) Das Gesuch um Einleitung des Promotionsverfahrens ist schriftlich an die Dekanin oder den Dekan des Fachbereichs Architektur zu richten.
- (2) Dem Gesuch sind beizufügen:
  - a. eine Zusammenstellung über den Ausbildungsverlauf sowie den beruflichen und wissenschaftlichen Werdegang der Bewerberin oder des Bewerbers und eine vollständige Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen,
  - b. der Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung,

- c. das Diplomzeugnis eines universitären Studienganges an einer deutschen Hochschule oder ein an einer vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschule im Ausland erworbenes Abschlußzeugnis oder ein Zeugnis über ein mindestens mit dem Prädikat 'sehr gut' abgeschlossenes, fachlich einschlägiges Fachhochschulstudium,
- d. ein amtliches Führungszeugnis, das nicht älter als ein Jahr ist,
- e. mindestens drei Exemplare einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation im druckreifen Zustand),
- f. eine Kurzfassung der Dissertation im Umfang von einer Seite,
- g. eine Erklärung darüber, dass die Bewerberin oder der Bewerber die Dissertation selbständig verfasst, nicht schon als Diplom- oder ähnliche Prüfungsarbeit verwendet hat und die benutzten Hilfsmittel vollständig angegeben sind,
- h. eine Erklärung über etwaige frühere Promotionsgesuche,

Sämtliche eingereichten Unterlagen - außer Urschriften und Zeugnissen, von denen der Fachbereich Architektur gegebenenfalls Ablichtungen nimmt - gehen in das Eigentum der Universität über.

- (3) Die Dissertation darf nicht schon vorher veröffentlicht worden sein. Vorveröffentlichungen von Teilen der Dissertation bedürfen der Genehmigung durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Promotionskommission.
- (4) Bewerberinnen und Bewerber mit universitärem Studienabschluß, die nicht Diplom-Ingenieurinnen oder Diplom-Ingenieure des Fachbereichs Architektur einer wissenschaftlichen Hochschule sind oder keinen gleichwertigen Abschluß in einem vergleichbaren Fachgebiet einer wissenschaftlichen Hochschule besitzen, haben Leistungsnachweise in zwei Fächern der Fachbereichs Architektur zu erbringen. Diese sind in mündlichen Kenntnisprüfungen - von etwa 30 Minuten Dauer - von Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern nach Absatz 10 abzunehmen, die in den Studiengängen des Fachbereichs Architektur zu Prüfenden bestellt worden sind. Die Festlegung der beiden Fächer, deren Stoffumfang je einer Vorlesung von vier Semesterwochenstunden (ohne Übungen) entsprechen soll, sowie der beiden Prüfenden obliegt dem Fachbereich Architektur.

- (5) Über die Gleichwertigkeit der gemäß Absatz 2 Buchstabe c nachgewiesenen ausländischen Studienabschlüsse entscheidet der Fachbereich Architektur unter Berücksichtigung der rechtsverbindlichen zwischenstaatlichen Abkommen sowie den Anerkennungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz (Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen) und der Hochschulrektorenkonferenz. Er kann die Anerkennung von der Erfüllung bestimmter Bedingungen und Auflagen abhängig machen, wie z.B. die Anfertigung einer Diplomarbeit und/oder das Ablegen von Kenntnisprüfungen. Der Fachbereich Architektur legt die zu erbringenden Zusatzleistungen fest und bestellt die Prüfenden.
- (6) Bewerberinnen oder Bewerber, die keinen Abschluß eines universitären Studienganges nachweisen, müssen statt dessen
- a. ein fachlich einschlägiges Fachhochschulstudium mindestens mit dem Prädikat 'sehr gut' abgeschlossen haben und
  - b. die Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit nachweisen. Dieses geschieht in der Regel durch qualifizierte Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen eines zweisemestrigen, ca. 30 Semesterwochenstunden umfassenden Studiums der für das wissenschaftliche Fachgebiet der Dissertation erforderlichen und im Fachbereich Architektur vertretenen Fächer. Die Prüfungen in den einzelnen Fächern sind entsprechend den Bestimmungen der Diplomprüfungsordnungen im Fachbereich abzulegen, wobei jedoch die Bewertung 'nicht ausreichend' für eine schriftliche Leistung nur nach einer mündlichen Ergänzungsprüfung erfolgen darf. Die Prüfungen werden durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die im Fachbereich Architektur zu Prüfenden bestellt sind, abgenommen. Eine Wiederholung ist nur in einer Fachprüfung zulässig. Über die Fächerauswahl entscheidet der Fachbereich. Die Befähigung kann auch nachgewiesen werden durch eine qualifizierte Vorstellung des wissenschaftlichen Vorhabens.
- (7) Ausländische Bewerberinnen oder Bewerber, die keinen deutschen Schul- oder Hochschulabschluß besitzen, haben deutsche Sprachkenntnisse, wie sie für die Zulassung zum Studium erforderlich sind, nachzuweisen. Über Ausnahmen entscheidet der Fachbereich Architektur.
- (8) Durch die Zulassung erwirbt die Doktorandin oder der Doktorand den Anspruch auf Bewertung der Dissertation.

- (9) Alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer - das sind die Professorinnen und Professoren, die Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, die Hochschuldozentinnen und Hochschuldozenten, die nicht beurlaubten Privatdozentinnen und Privatdozenten, die Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren, die Professorinnen und Professoren im Ruhestand sowie die entpflichteten Professorinnen und Professoren - die zum Fachbereich Architektur gehören - werden von der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs Architektur über die Zulassung zur Promotion in geeigneter Weise in Kenntnis gesetzt und um Stellungnahme innerhalb einer Frist von zwei Wochen ersucht, ob sie an dem Promotionsverfahren als Mitglied der Promotionskommission mitwirken wollen. Gleichzeitig werden sie gebeten mitzuteilen, ob sie die Dissertation und die Referate nach Eingang bei der oder dem Vorsitzenden der Promotionskommission einsehen wollen.

#### **§ 4 Promotionskommission und Referentinnen oder Referenten**

- (1) Der Fachbereich Architektur bestellt eine Promotionskommission und deren Vorsitzende oder Vorsitzenden aus dem in § 3 Abs. 10 festgelegten Personenkreis, wobei die eingegangenen Stellungnahmen berücksichtigt werden. Die Kommission besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird zur Vorsitzenden oder zum Vorsitzenden bestellt. Die Kommission kann bis zu sechs Mitglieder umfassen. Der Fachbereich Architektur kann für jedes Mitglied der Promotionskommission eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter benennen.
- (2) Der Fachbereich Architektur bestellt für die Beurteilung der Dissertation zwei oder mehr Referentinnen oder Referenten, die mit der Bestellung Mitglieder der Promotionskommission werden. Die Referentinnen oder Referenten müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer nach § 3 Abs. 10 sein. Sie können auch anderen Fachbereichen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen angehören.. In Ausnahmefällen können auch Professorinnen und Professoren von Fachhochschulen beteiligt werden. Mindestens eine Referentin oder ein Referent muß hauptamtliche Professorin oder hauptamtlicher Professor im Fachbereich Architektur der TU Braunschweig sein.
- (3) Die Promotionskommission ist beschlußfähig, wenn sämtliche Mitglieder oder deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter anwesend sind. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit. Stimmenthaltungen sind nicht zulässig. Im Falle von Stimmengleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden den Ausschlag. Die Beschlüsse sind in einem Protokoll festzuhalten.



## **§ 5 Bewertung der Dissertation**

- (1) Die Referentinnen oder Referenten erstellen in der Regel innerhalb einer Frist von drei Monaten schriftliche Referate an die Vorsitzende oder an den Vorsitzenden der Promotionskommission und empfehlen entweder Annahme oder Ablehnung der Dissertation. Im Falle der Empfehlung auf Annahme beurteilen die Referentinnen oder Referenten die Qualität der Dissertation mit einer der folgenden Noten: „mit Auszeichnung“, „sehr gut“, „gut“, „genügend“.
- (2) Nach Eingang aller Referate legt die Vorsitzende oder der Vorsitzende der Promotionskommission die Referate den Mitgliedern der Promotionskommission vor und informiert die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die die Dissertation und die Referate einsehen wollen, darüber, dass die Unterlagen im Dekanat für die Dauer von 2 Wochen zur vertraulichen Einsicht ausliegen.
- (3) Die Dissertation ist angenommen, wenn alle Referentinnen oder Referenten die Annahme der Dissertation empfohlen haben und wenn innerhalb der Zeit der Einsichtnahme keine schriftlichen Einsprüche aus dem Personenkreis gemäß § 3 Abs. 9 erfolgt sind. Andernfalls entscheidet die Promotionskommission endgültig über die Annahme oder Ablehnung der Dissertation. Vor der Beschlußfassung kann sie den Fachbereich Architektur um die Einholung weiterer Referate bitten.
- (4) Ist die Dissertation abgelehnt worden, so ist das Promotionsverfahren beendet. Die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs Architektur teilt der Doktorandin oder dem Doktoranden die Einstellung des Promotionsverfahrens mit. Eine Ausfertigung der zurückgewiesenen Arbeit ist mit sämtlichen Referaten zu den Akten des Fachbereichs Architektur zu nehmen.

## **§ 6 Mündliche Prüfung**

- (1) Ist die eingereichte Dissertation angenommen worden, so setzt die Vorsitzende oder der Vorsitzende der Promotionskommission unverzüglich den Termin für die mündliche Prüfung an. Dazu sind die Mitglieder der Promotionskommission einzuladen. Die mündliche Prüfung wird mit jeder Bewerberin oder jedem Bewerber einzeln vorgenommen. Sie wird von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden der Promotionskommission geleitet.

- (2) Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen. Sie beginnt mit einem wissenschaftlichen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten von rund 30 Minuten. Dieser Prüfungsabschnitt ist öffentlich. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende hat das Recht, Fragen aus dem Publikum zuzulassen.

Der zweite Teil der mündlichen Prüfung ist nicht öffentlich, jedoch kann die Vorsitzende oder der Vorsitzende Zuhörerinnen oder Zuhörer zulassen. Zuhörerin oder Zuhörer darf nur sein, wer demnächst am Fachbereich Architektur der Technischen Universität Braunschweig promovieren möchte. Die Bewerberin oder der Bewerber kann verlangen, dass während der mündlichen Prüfung keine Zuhörerinnen oder Zuhörer anwesend sind. Diesem Verlangen ist stattzugeben. Dieser Prüfungsabschnitt ist von den Mitgliedern der Promotionskommission vorzunehmen und dauert in der Regel 60 Minuten.

- (3) Die mündliche Prüfung erstreckt sich - ausgehend vom Gegenstand der Dissertation - über das betreffende Fachgebiet. Die mündliche Prüfung soll zeigen, dass die Bewerberin oder der Bewerber nicht nur auf dem engeren Gebiet der Dissertation gründliche Kenntnisse besitzt, sondern auch die allgemeinen Grundlagen des Fachgebietes beherrscht.
- (4) Unmittelbar nach dem Ende der mündlichen Doktorprüfung entscheidet die Promotionskommission, ob und mit welchem Ergebnis - Noten nach § 5 Abs. 1 - die mündliche Prüfung bestanden ist. Ist die mündliche Prüfung bestanden, so wird unter Berücksichtigung der Beurteilung der Dissertation und der mündlichen Prüfung das Gesamtprädikat gebildet. Es können die Prädikate 'mit Auszeichnung bestanden', 'sehr gut bestanden', 'gut bestanden', 'bestanden' erteilt werden. Die Gesamtnote „Mit Auszeichnung bestanden“ kann nur erteilt werden, wenn die Dissertation mit der Note „mit Auszeichnung“ bewertet wurde. Das Ergebnis wird der Bewerberin oder dem Bewerber sofort mitgeteilt. Dabei können noch Änderungen und Ergänzungen in der Dissertation auferlegt werden. Über den Gegenstand der mündlichen Prüfung und das Ergebnis des Promotionsverfahrens ist ein Protokoll anzufertigen.
- (5) Hat die Bewerberin oder der Bewerber die mündliche Prüfung nicht bestanden, so ist ihr oder ihm die Möglichkeit zu einmaliger Wiederholung zu geben, wenn sie oder er dieses innerhalb einer Woche bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden beantragt. Die mündliche Prüfung kann frühestens nach vier Wochen und muß spätestens vor Ablauf von einem Jahr durchgeführt werden. Über Ausnahmen entscheidet der Fachbereich Architektur. Die Absätze 1 bis 4 gelten entsprechend.

- (6) Bleibt die Bewerberin oder der Bewerber von einer mündlichen Prüfung unentschuldigt fern oder tritt sie oder er nach Beginn der Prüfung zurück, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Bei entschuldbarem Fernbleiben ist der Nachweis unverzüglich prüfbar zu führen, und es wird ein neuer Termin festgesetzt. Über die Anerkennung der Entschuldigung entscheidet die Vorsitzende oder der Vorsitzende der Promotionskommission.

## **§ 7 Veröffentlichung der Dissertation**

- (1) Innerhalb eines Jahres nach der bestandenen mündlichen Prüfung hat die Bewerberin oder der Bewerber die Dissertation der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Für die Veröffentlichung gelten die vom Fachbereich Architektur beschlossenen 'Allgemeinen Richtlinien über die Veröffentlichung und Ablieferung von Dissertationen' in der jeweils gültigen Fassung. Die Druckexemplare müssen ein besonderes Titelblatt (Anlage 1) tragen.
- (2) Die Dekanin oder der Dekan kann in besonderen Fällen die Frist der Ablieferung zur Veröffentlichung verlängern. Die Bewerberin oder der Bewerber muß hierzu rechtzeitig einen begründeten Antrag stellen.
- (3) Mit Genehmigung des Fachbereichsrates kann die Dissertation in gekürzter Fassung veröffentlicht werden, in diesem Fall ist in der Anlage 1 nach den Worten „genehmigte Dissertation“ der Klammerzusatz „gekürzte Fassung“ erforderlich.

## **§ 8 Vollzug der Promotion**

- (1) Bei positiver Entscheidung nach § 6 Abs. 4 verleiht der Fachbereich Architektur den Doktorgrad. Die Promotion wird durch Aushändigung der Promotionsurkunde durch die Dekanin oder den Dekan des Fachbereichs Architektur vollzogen. Erst danach darf der Dokortitel geführt werden.
- (2) Die Promotionsurkunde wird nach dem Muster der Anlage 2 in der jeweils zutreffenden Form ausgefertigt. Sie trägt das Datum der mündlichen Prüfung, wird jedoch erst nach Erfüllung der Veröffentlichungspflicht gemäß § 7 ausgehändigt. Über Ausnahmen entscheidet der Fachbereich Architektur.

## **§ 9 Nichtbestehen der Prüfung**

- (1) Die Prüfung ist nicht bestanden, wenn entweder die eingereichte Dissertation nicht als ausreichende Promotionsleistung anerkannt wurde oder die mündliche Prüfung endgültig kein ausreichendes Ergebnis erbracht hat. Die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs Architektur teilt der Bewerberin oder dem Bewerber das Ergebnis schriftlich mit.
- (2) Eine abermalige Bewerbung ist nur einmal und nicht vor Ablauf eines Jahres zulässig. Dieses gilt auch dann, wenn die erste erfolglose Bewerbung an einer anderen Hochschule stattgefunden hat. Eine zurückgewiesene Dissertation darf nicht wieder zum Zwecke der Promotion vorgelegt werden, auch nicht in abgeänderter Form. Bei einem erneuten Antrag auf Zulassung zur Promotion ist von dem vorhergegangenen fehlgeschlagenen Versuch Mitteilung zu machen. Dabei sind der Zeitpunkt der ersten Bewerbung, die Hochschule und die Fakultät (Fachbereich), bei der die Arbeit eingereicht wurde, sowie das Thema der Arbeit anzugeben.

## **§ 10 Zurücknahme des Promotionsgesuches**

Ein Promotionsgesuch kann zurückgenommen werden, solange noch kein Referat über die Dissertation erstattet worden ist. Danach ist eine Rücknahme nur aus wichtigen persönlichen Gründen, die nicht im Zusammenhang mit dem Promotionsverfahren stehen dürfen, auf Antrag mit Zustimmung durch den Fachbereich Architektur möglich.

## **§ 11 Ungültigkeit der Promotionsleistungen**

Ergibt sich vor der Aushändigung der Promotionsurkunde, dass sich die Bewerberin oder der Bewerber bei seinen Promotionsleistungen einer Täuschung schuldig gemacht hat oder dass wesentliche Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion irrigerweise als gegeben angenommen worden sind, so kann der Fachbereich Architektur die Promotionsleistungen für ungültig erklären.

## **§ 12 Entziehung des Doktorgrades**

Die Verleihung des Doktorgrades kann aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zurückgenommen oder widerrufen werden.

### **§ 13 Erneuerungen der Promotionsurkunde**

Die Promotionsurkunde kann nach 50 Jahren erneuert werden, wenn dieses mit Rücksicht auf besondere wissenschaftliche Verdienste oder wegen einer besonders engen Verknüpfung der Jubilarin oder des Jubilars mit der Technischen Universität Braunschweig angebracht erscheint.

### **§ 14. Einsicht in die Promotionsakte**

Nach Abschluß des Promotionsverfahrens wird der Bewerberin oder dem Bewerber auf Antrag Einsicht in die Promotionsakte gewährt. Der Antrag ist von der Bewerberin oder dem Bewerber spätestens drei Monate nach Aushändigung der Promotionsurkunde zu stellen. § 32 Verwaltungsverfahrensgesetzes gilt entsprechend.

### **§ 15 Widerspruch**

- (1) Ablehnende Entscheidungen, die nach dieser Promotionsordnung getroffen werden, sind schriftlich zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Gegen sie kann innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheides Widerspruch nach §§ 68ff. der Verwaltungsgerichtsordnung bei der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs Architektur eingelegt werden.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet der Fachbereich Architektur.
- (3) Soweit sich der Widerspruch gegen eine Entscheidung der Promotionskommission richtet, leitet der Fachbereich Architektur den Widerspruch der Promotionskommission zur Überprüfung zu. Ändert die Promotionskommission ihre Entscheidung antragsgemäß, so hilft der Fachbereich Architektur dem Widerspruch ab. Andernfalls prüft der Fachbereich Architektur die Entscheidung darauf, ob
  - a. von unrichtigen Voraussetzungen oder sachfremden Erwägungen ausgegangen,
  - b. gegen allgemein anerkannte Grundsätze oder Bewertungsmaßstäbe oder gegen allgemeine Grundsätze der Lebenserfahrung oder
  - c. gegen Rechtsvorschriften verstoßen wurde.

Über den Widerspruch soll innerhalb von drei Monaten abschließend entschieden werden. Soweit dem Widerspruch nicht abgeholfen wird, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 16 Ehrenpromotion**

- (1) In Anerkennung persönlicher hervorragender wissenschaftlicher Leistungen, die richtungsweisend zur Entwicklung des Fachgebietes beigetragen haben, gekennzeichnet durch
  - a. Forschungsarbeiten oder
  - b. die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf technische Probleme oder
  - c. die schöpferische Planung und Gestaltung von Anlagen und Bauwerken,oder anderer vergleichbarer hervorragender Leistungen, kann der Fachbereich Architektur in den ihm zugeordneten Fachgebieten mit Zustimmung des Senats Grad und Würde einer Doktor-Ingenieurin Ehren halber oder eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber (Dr.-Ing. E.h.) als seltene Auszeichnung verleihen.
- (2) Der Antrag zur Ehrenpromotion ist von mindestens drei Professorinnen oder Professoren aus dem Fachbereich Architektur zu stellen. Der Antrag hat die wissenschaftlichen Leistungen darzulegen und muss den Lebenslauf und eine Liste der Veröffentlichungen der zu Ehrenden oder des zu Ehrenden enthalten.
- (3) Die Beratung des Antrages erfolgt durch eine Ehrungskommission, die von dem Fachbereich Architektur bestellt wird. Den Vorsitz hat die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs Architektur. Der Kommission gehören noch mindestens drei Mitglieder an, die Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer nach § 3 Abs. 9 sein müssen. Die Kommission erarbeitet einen schriftlichen Bericht über die Persönlichkeit und die wissenschaftlichen Leistungen der zur Ehrung oder des zur Ehrung Vorgeschlagenen. Dabei sind mindestens zwei auswärtige wissenschaftliche Gutachten einzuholen.
- (4) Die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs Architektur gibt in der der Beschlussfassung vorangehenden Fachbereichsratssitzung bekannt, dass über einen Antrag zu einer Ehrenpromotion zu entscheiden sein wird. Sie oder er weist gleichzeitig darauf hin, dass der Antrag, die Gutachten und der Bericht der Ehrungskommission im

Dekanat des Fachbereichs Architektur zur vertraulichen Einsichtnahme für die Mitglieder des Fachbereichs Architektur und für die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer gemäß § 3 Abs. 9 des Fachbereichsrats Architektur ausliegen.

- (5) Der Fachbereich Architektur beschließt auf Grund des Berichtes der Ehrungskommission in geheimer Abstimmung. Zur Annahme des Ehrungsantrages ist die Mehrheit der stimmberechtigten Fachbereichsratsmitglieder erforderlich.
- (6) Bei Annahme legt die Dekanin oder der Dekan den Ehrungsantrag unter Beifügung aller Unterlagen der Leitung der Universität zur zustimmenden Beschlussfassung durch den Senat vor. Die Leitung der Universität gibt auf der Senatssitzung, die der Beschlussfassung vorangeht - mindestens zwei Wochen vorher - , bekannt, dass der Ehrungsantrag vorliegt und dass die Unterlagen bis zur folgenden Senatssitzung im Präsidialbüro zur vertraulichen Einsichtnahme für die Mitglieder des Senates ausliegen.
- (7) Der Senat entscheidet über die Zustimmung mit der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder. Das Stimmrecht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung richtet sich nach den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen.
- (8) Nach Zustimmung durch den Senat vollzieht die Dekanin oder der Dekan des Fachbereichs Architektur die Ehrenpromotion durch Überreichen einer von der Leitung der Universität und der Leitung des Fachbereichs ausgefertigten Urkunde. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Fachbereichs Architektur lädt zur feierlichen Ehrung ein und bestimmt die Sprecherin oder den Sprecher der Laudatio. Die Leitung der Universität hat das Recht, sich an der Übergabe der Urkunde zu beteiligen.
- (9) Die Ehrenpromotion ist den deutschen wissenschaftlichen Hochschulen sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur mitzuteilen.
- (10) Über einen ablehnenden Beschluß sind die Antragstellerinnen oder Antragsteller zu unterrichten.

## **§ 17 Inkrafttreten**

Diese Promotionsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Promotionsordnung des Fachbereichs Architektur der Technischen Universität Braunschweig vom 17.10.1985 (Nds. Mbl. S. 1030 f.) außer Kraft.

## **§ 18 Übergangsbestimmungen**

Kandidatinnen und Kandidaten, die innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Ordnung den Antrag auf Zulassung zur Promotion stellen, können zugleich mit ihrem Zulassungsgesuch beantragen, dass ihr Verfahren nach den Bestimmungen der bisher geltenden Promotionsordnung des Fachbereichs Architektur angewendet wird.

Braunschweig, den 23.06.2004



**Anlage 1**

**Muster des Titelblattes der Dissertation**

---

Titel der Dissertation

Vom Fachbereich Architektur  
der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

zur Erlangung der Würde

einer Doktor-Ingenieurin/eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.)\*

genehmigte Dissertation

von:

geboren am:

aus (Geburtsort):

eingereicht am:

mündliche Prüfung am:

Berichterstatte(r)in/Berichterstatte(r)\*:

\*Zutreffendes einsetzen

Druckjahr



Anlage 2      Muster der Urkunde

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

(Siegel)

Der Fachbereich Architektur  
der Technischen Universität Braunschweig

*Dr. Peter ...*  
verleiht unter der Präsidentin/dem Präsidenten\*  
und unter dem Dekanat der Universitätsprofessorin/des Universitätsprofessors\*

.....

Herrn / Frau\* (Titel, Name)  
aus (Geburtsort )(Geburtsdatum)

den Grad  
einer Doktor-Ingenieurin/eines Doktor-Ingenieurs\*

nachdem in ordnungsgemäßem Promotionsverfahren  
durch die Dissertation

(Thema)

sowie durch die mündliche Prüfung am  
(Datum)  
die wissenschaftliche Befähigung erwiesen und dabei  
das Gesamturteil „.....“ erteilt wurde.

Braunschweig, den (Datum)

\* Zutreffendes einsetzen

Die Präsidentin/der Präsident\*

Die Dekanin/der Dekan\*  
Fachbereichs Architektur



**Allgemeine Richtlinien  
über die Veröffentlichung und Ablieferung von Dissertationen**

Unentgeltliche Ablieferung an die Universitätsbibliothek von:

- |          |    |  |
|----------|----|--|
| entweder | a) | <b>40 Exemplaren</b> (DIN A 4, DIN A 5 gebunden)   |
| oder     | b) | <b>4 Exemplaren</b> (DIN A 4, DIN A 5 gebunden),<br>wenn die Veröffentlichung der Arbeit in wesentlichen Teilen in einer<br>wissenschaftlichen Zeitschrift erfolgt,<br>sowie <b>zusätzlich 6 Sonderdrucken</b> der Teilveröffentlichung(en) (mit<br>Titelblatt, siehe Muster) nach Erscheinen  |
| oder     | c) | <b>2 Exemplaren</b> , wenn ein Verleger die Verbreitung über den<br>Buchhandel übernimmt, was durch die Nennung der ISBN zu belegen<br>ist, eine Mindestauflage von 150 Exemplaren nachgewiesen wird und<br>auf der Rückseite des Titelblattes die Veröffentlichung als Dissertation<br>unter Angabe des Dissertationsortes ausgewiesen ist und weitere <b>zwei<br/>Buchhandelsexemplare</b> nach Erscheinen kostenlos und<br>unaufgefordert nachzureichen |
| oder     | d) | <b>4 Exemplare</b> (DIN A 4 oder DIN A 5 gebunden), <b>wenn eine<br/>elektronische Veröffentlichung</b> der Arbeit durch die Universitäts-<br>bibliothek erfolgt.  |

Der Nachweis der Veröffentlichung gegenüber dem Fachbereich ist erbracht:

- a) durch Vorlage der Empfangsbestätigung der Universitätsbibliothek über den Erhalt der 40 Pflichtexemplare,
- b) durch Vorlage der Empfangsbestätigung der Universitätsbibliothek über den Erhalt der 4 Pflichtexemplare sowie einer schriftlichen Bestätigung des Betreuers, dass die vorgelegten Publikationen die wesentlichen Resultate der Dissertation umfassen. Als Beleg für die Publikation genügt eine schriftliche Bestätigung durch den Herausgeber, dass die Arbeit(en) zum Druck angenommen wurde(n),
- c) durch Vorlage der Empfangsbestätigung der Universitätsbibliothek über den Erhalt der 4 Pflichtexemplare sowie die schriftliche Bestätigung des Verlages, dass die Arbeit mit einer Mindestauflage von 150 Exemplaren gedruckt wird,
- d) durch Vorlage einer Empfangsbestätigung der Universitätsbibliothek über den Erhalt der 4 Pflichtexemplare sowie eines Exemplars in einem zur elektronischen Veröffentlichung geeigneten Format.

In jedem Fall ist dem Fachbereich zur Weiterleitung an die Referenten je ein Exemplar der gebundenen Dissertation zu überlassen. Hinzu kommen die Exemplare, die vom Betreuer bzw. dem zuständigen Institutsleiter erbeten werden können und deren Anzahl direkt zu erfragen ist.

